

Provokante Thesen eines Berliner Schulleiters

Beitrag von „Biologe“ vom 3. Januar 2014 12:25

[Zitat von Elternschreck](#)

Dann frage ich mich natürlich, warum z.B. die Russlanddeutschen, aus denen mittlerweile spitzenmäßige Leistungsträger hervorgehen, das ganz gut auf die Reihe kriegen. Kenne konkret ehemalige Realschüler, die bei uns waren, deren Eltern nur mäßig Deutsch konnten und sonst auch nicht besonders privilegiert waren, und später 1er Abis hingelegt haben und jetzt erfolgreich in ihren Berufen sind.

Versuchen Sie die Sache mit der sozialen Herkunft mal ein wenig differenzierter zu denken. Entscheidend für die Förderung der Kinder sind doch nicht Geld und Einfluss der Eltern, sondern deren vorgelebte Haltungen zum Lernen, zur Anstrengung, zur Eigenverantwortung und ähnlichen Tugenden. Ich schreibe nicht über Ober- und Unterschicht, sondern über bildungsferne und bildungsnah sowie über erziehungsfähige und erziehungsunfähige bzw. emotional intakte oder eben zerrüttete Elternhäuser.